NACHRICHTEN
Österreich
13. Juni 2025

Air India in Aufruhr: Bombendrohung sorgt für dramatische NotLANDUNG!

Air India Flug AI 379 muss nach Bombendrohung in Phuket notlanden. Der Vorfall folgt einem tödlichen Absturz in Ahmedabad.

Ahmedabad, Indien - Am Freitag musste der Flug AI 379 der Air India, der von Phuket (Thailand) nach Neu-Delhi (Indien) unterwegs war, aufgrund einer Bombendrohung notlanden. Die Drohung wurde während des Flugs an Bord gemeldet, was zu einer dramatischen Situation führte. An Bord befanden sich 156 Passagiere, die nach der sicheren Landung umgehend evakuiert wurden. Der Flug hatte um 9:30 Uhr Ortszeit vom Flughafen Phuket abgehoben und machte eine große Schleife über dem Andamanischen Meer, bevor er zur Insel zurückkehrte.

Die thailändische Flughafenbehörde äußerte sich bislang nicht zu den Hintergründen der Drohung. Ein Mann, der eine Notiz an Bord gefunden hatte, wird gegenwärtig befragt. Diese

bedrohliche Situation geschah ungefähr 24 Stunden nach einem tragischen Flugzeugabsturz in Ahmedabad, Indien, bei dem über 240 Menschen ums Leben gekommen sind. Laut **oe24.at** handelt es sich um das schwerste Flugzeugunglück weltweit seit einem Jahrzehnt.

Details zum Absturz in Ahmedabad

Das Passagierflugzeug, eine Boeing 787-8 Dreamliner, war mit 242 Personen auf dem Weg nach London-Gatwick und verschwand über einem Wohngebiet. Augenzeugen berichteten von einer großen Feuerwolke, die am Himmel zu sehen war. Die Rettungskräfte sind derzeit damit beschäftigt, in den ausgebrannten Gebäuden nach Vermissten und Wrackteilen zu suchen, was die Dramatik dieses Vorfalls unterstreicht. Der Flugzeugabsturz hat nicht nur materielle Schäden verursacht, sondern auch die Luftfahrtgemeinschaft erschüttert.

Über die genauen Umstände des Absturzes gibt es noch viele ungeklärte Fragen. Gerüchte über technische Probleme oder menschliches Versagen kursieren, jedoch wurde bislang keine offizielle Erklärung abgegeben. **Spiegel Online** schildert, dass solche tragischen Unfälle in der Luftfahrt zwar selten sind, doch wenn sie geschehen, sind die Konsequenzen häufig verheerend.

Entwicklung der Luftfahrtunfälle

Die Zahl und Schwere von Flugzeugabstürzen sind in den letzten Jahren, laut **Statista**, gesunken. Im Jahr 2022 gab es weltweit 233 Todesopfer durch Flugzeugabstürze, ein deutlicher Rückgang im Vergleich zu früheren Jahrzehnten, in denen jährlich mehr als 1.000 Personen ihr Leben verloren. Viele Unfälle treten während der Landung auf, was auf die erhöhten Anforderungen an Winkel und Geschwindigkeit zurückzuführen ist.

Technologische Neuerungen, wie die Entwicklung von Landeassistenten, sollen dazu beitragen, diese Risiken zu

minimieren. Trotz der Fortschritte bleibt die Unfallrate in der kommerziellen Luftfahrt jedoch im Vergleich zum Autofahren gering. Der letzte große Absturz vor dem Vorfall in Ahmedabad ereignete sich am 24. März 2015, als Germanwings Flug 4U9525 abstürzte und alle 150 Insassen ums Leben kamen.

Die Luftfahrtindustrie steht vor der Herausforderung, das Vertrauen der Passagiere zu stärken, besonders in Anbetracht der jüngsten tragischen Ereignisse. Die Vorfälle bringen nicht nur Themen der technischen Sicherheit auf, sondern auch ethische und emotionale Dimensionen in den Vordergrund, die mit dem Fliegen verbunden sind.

Details	
Vorfall	Notfall
Ursache	Bombendrohung
Ort	Ahmedabad, Indien
Festnahmen	1
Quellen	• **www.oe24.at** • **www.spiegel.de** • **de.statista.com**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at